

## Zu dieser Reihe

Die Vortragsreihe "Blick über den Kirchturm" in der Citykirche nimmt aktuelle gesellschaftliche, politische und kulturelle Themen in den Blick.

Sie lädt Christinnen, Christen und Interessierte ein, zu hinterfragen, zu diskutieren und mitzugestalten.

Eine Kooperation der Citykirche Mönchengladbach mit dem Katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung in Mönchengladbach und Heinsberg.

## Die Vorträge im Überblick

Dienstag, 20.02.18, 18.30 Uhr

Wie dem Terror widerstehen?

Sicherheitsethik aus christlicher Perspektive mit Jprof. Dr. Katharina Klöcker

Mittwoch, 14.03.18, 19.00 Uhr

Musik und Kunst als Brücke zu verschiedenen Kulturen

New Orleans nach Hurrikan Katrina 2005 mit Dr. Klaus Lumma

Donnerstag, 26.04.18, 19.00 Uhr Nach der Flucht

Neue Ideen für die Einwanderungsgesellschaft mit Dr. Mark Terkessidis



## **Eintritt**

frei – um eine Spende wird gebeten

## Citykirche Alter Markt

Kirchplatz 14 41061 Mönchengladbach



Dienstag 20.02.18 18.30 Uhr

Wie dem Terror widerstehen?

Sicherheitsethik aus christlicher Perspektive

Nicht unsere Sicherheit, sondern unsere Freiheit steht im Fadenkreuz der Terroristen.

Geleitet von dieser Einsicht stellt die theologische Ethikerin Katharina Klöcker in ihrem Vortrag Impulse für ein neue Sicherheitsethik im Angesicht der Bedrohung durch den Terrorismus vor.

**Katharina Klöcker** - Theologin, Juniorprofessorin für Theologische Ethik an der Uni Bochum

18-2FA5003

Mittwoch 14.03.18 19.00 Uhr

Musik und Kunst als Brücke zu verschiedenen Kulturen

New Orleans nach Hurrikan Katrina 2005

Klaus Lumma, Musiker und Counselor, hat in den letzten Jahren in New Orleans mit traumatisierten Menschen gearbeitet, die den Hurrikan Katrina überlebt haben.

Mit Malen und Jazz-Musik hat er in Schulklassen, in Gemeinden und Kirchen hunderte von Menschen begleitet, die Katastrophe zu überwinden. Klaus Lumma erzählt von seinen Erfahrungen in New Orleans, zeigt entstandene Bilder und spielt mit seiner Band die verwendete Jazz-Musik. Zur Sprache kommen wird auch, wie diese Erfahrung hier vor Ort in der Arbeit mit Flüchtlingen zu nutzen ist.

Oft denken wir, Menschen mit traumatischen Erfahrungen, Menschen mit Wunden, brauchen immer eine Psychotherapie. Dabei übersehen wir, welche Selbstheilungskräfte wir haben und wie kleine Unterstützungen heilsame Wirkungen erzielen.

Klaus Lumma – Counselor, Jazz-Musiker

18-3FA1005

Donnerstag 26.04.18 19.00 Uhr

Nach der Flucht

Neue Ideen für die Einwanderungsgesellschaft

Deutschland war immer schon ein Einwanderungsland. Die traditionelle Vorstellung einer homogenen Gesellschaft, zu der "die Anderen" durch "Zu-Wanderung" hinzukommen, ist jedoch irreführend. Gerade durch die umfangreiche Integrationskultur schaffen wir entgegen aller guten Absichten eine Art Parallelgesellschaft.

Mark Terkessidis lädt ein zu einem Perspektivwechsel und kommt dadurch zu neuen, kreativen und zukunftsfähigen Sichtweisen für gesellschaftliche und kulturelle Prozesse.

Statt von einer strukturellen Einheit unserer Gesellschaft auszugehen, geht es um die Akzeptanz einer offenen Gesellschaft und damit um das Zusammenleben einer "Vielheit" von Menschen mit unterschiedlicher kultureller Prägung.

"Welches Land wollen wir sein?" - Mark Terkessidis stellt einen "Vielheitsplan" vor, indem die Vielheit als eine positive Kraft und als Bereicherung für die kontinuierlichen Prozesse der gesellschaftlichen Veränderung gesehen und gelebt wird. Wie muss eine Reform der staatlichen Organisationen und gesellschaftlichen Institutionen aussehen, damit wie z. B. bei der Genderfrage und der Inklusion konstruktive Veränderungen möglich werden?

Mark Terkessidis – Psychologe, Migrationsforscher, Autor

18-3FA1004

